

Lückenbüsser oder sinnvolle Alternative? : Einfilmkamas sind besser als ihr Ruf

Autor(en): **Siegenthaler, Marcel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lückenbüsser oder sinnvolle Alternative? Einfilmkameras sind besser als ihr Ruf

Einfilmkameras: Sinn oder millionenfacher Unfug? Sie sind nicht nur in Japan und Amerika die meistverkaufte Kamera-Art. Auch bei uns sind sie inzwischen ein bedeutender Umsatzfaktor der Fotobranche geworden. Die einen benutzen sie bedenkenlos, andere sorgen sich um die Umwelt, wieder andere kaufen sie, wenn sie die «Richtigen» zu Hause gelassen haben. Wir haben einige Modelle unter realen Bedingungen getestet.



Das Angebot an Einfilmkameras wird immer umfangreicher. Insgesamt sind es mehr als 22 Modelle

Praktisch sind die kleinen Dinge. In jedem Fotogeschäft und fast an jedem Kiosk zu haben und zudem so einfach in der Bedienung, dass jeder damit knipsen kann. Einzige Voraussetzung: Man muss wissen, wo an einem Fotoapparat vorne ist, damit man nicht verkehrt in den Sucher guckt. Und wenn es sonst noch eine Frage gibt, ist die kurze Anleitung meist unmissverständlich direkt auf der Kamera aufgedruckt.

Von der Pappbox zur Mini-kamera

Als die ersten Kameras dieser Art, die eigentlich keinen richtigen Namen haben, 1986 von Fuji in Japan auf den Markt kamen, sahen sie tatsächlich so aus wie etwas zu gross geratene Filmschachteln mit einem kleinen Objektiv. Es waren typische Wegwerfobjekte, an deren ernsthafte Zukunft man gerade hierzulande kaum glaubte. Nach Angaben von Kodak ist der Markt dieser Produkte, allein in Europa und unter Berücksichtigung aller Marken, von 5 Mio. Kameras im Jahre 1991 auf über 35 Mio. im Jahre 1996 gestiegen. Das heisst:

eine Kamera pro Sekunde, Tag und Nacht. Im Vergleich zu den rund 20 Millionen Filmen, die jährlich allein in der Schweiz verbraucht werden, haben Einfilmkameras noch immer einen relativ geringen Anteil am Bildergeschäft. Wie untenstehende Tabelle zeigt, bieten die bekanntesten Marken Agfa, Fuji und Kodak

mittlerweile eine Auswahl von nicht weniger als 22 unterschiedlichen Modellen an. Mit dabei sind zwei brandneue Kameras von Agfa: die «Ocean» als wasserdichte Variante und die «Pan», welche als einzige mit einem Schwarzweiss-Film (ISO 400) gefüllt ist. Die Erfolgstendenz der Schönwetterbo-

ren ist steigend, was darauf hinweist, dass anscheinend nicht wenige Benutzer «Wiederholungstäter» sind. Im Ausland als Hausmarken oder auch bei Schweizer Grossverteilern werden eine Reihe weiterer Produkte angeboten, die von Konica oder von Imation (Scotch) hergestellt werden.

Alle Modelle auf einen Blick

Marke Modell	Filmtyp, Empfindlichkeit ISO	Anzahl Aufnahmen	Brennweite mm	Blitzreichweite	Gewicht Gramm	Abmessungen BxHxT, mm	Bemerkungen	Preis, durchschnittlich Fr.
AGFA								
LeBox Flash*	HDC 400	24 + 3	30	3 m	126	110x59x34	mit Blitz	15...18.-
LeBox	HDC 400	24 + 3	30	---	77	94x59x34	ohne Blitz	10...15.-
Easy Flash APS*	Futura 400	25	25	3 m	118	109x57x35	APS, Bildformate H und P	10...15.-
Easy APS	Futura 400	25	25	---	73	95x57x35	APS, Bildformate H und P	10...19.-
LeBox Ocean	HDC 400	24 + 3	34	---	210	110x85x50	wasserdicht bis 2 m	16...20.-
LeBox Pan	APX 400	20	30	3 m	125	110x59x34	Schwarz/Weiss	15...18.-
FUJI								
Fujicolor								
QuickSnap*	Super G Plus 400	24 + 3	32	---	70	104x57x35		12.-
QuickSnap Flash	Super G Plus 400	24 + 3	32	3 m	119	118x58x34		21.-
QuickSnap Super	Super G 800	27	32	---	61	93x55x34		15.-
QS Super Flash	Super G 800	27	32	4 m	103	117x55x34		23.-
QS Panorama*	Super G Plus 400	12 + 3	32	---	66	105x58x34	Weitwinkel	18.-
QS Super Slim APS	Nexia H 400	25	24	---	40	87x51x26	Bildformat C	15.-
QS Super Slim Flash APS*	Nexia H 400	25	24	4 m	85	106x51x26	Bildformat C	27.-
QuickSnap Tele*	Super G Plus 800	24 + 3	100	---	98	110x59x28	2 Blendenstufen schaltbar	23.-
QuickSnap Marine*	Super G Plus 400	24 + 3	35	---	155	122x66x47	wasserdicht bis 3 m	25.-
KODAK								
Kodak								
Fun Classic	Gold 800	27	35	---	81	94x58x37		15...17.-
Fun Flash	Gold 800	27	35	4 m	138	123x58x37		19...22.-
Fun Gold Classic*	Gold 400	27	32,8	---	69	95x61x35		17.-
Fun Gold Flash	Gold 800	27	32,8	5 m	121	116x61x35	stärkster Blitz	22.-
Fun Advantix Flash APS*	Advantix 400	25	25,5	4 m	108	111x56x32	Bildformat H	25...27.-
Fun Panoramic*	Gold 400	15	25	---	95	97x57x50	Weitwinke Gegenlichtbl.	19...22.-
Fun Aquasport*	Gold 800	27	35	---	132	105x80x43	wasserdicht bis 4 m	19...22.-

*Modelle im Praxistest

Brennweite APS x 1,25 = Brennweite entsprechend Kleinbildformat

Eigentlich wollten wir bloss eine APS-Kamera bauen.



Jetzt ist daraus eine der besten geworden.

Das neue Advanced Photo System (APS) vermittelt der Fotografie eine neue Faszination: drei Formate, Datum auf der Bildvorder- oder -rückseite, einfaches Archivieren und Nachbestellen. Die Samsung Rocas 200 ist mit allen Features ausgestattet, um das neue Fotosystem vollumfänglich auszunutzen. Hinzu kommt ein Zoomobjektiv, volle Blitzautomatik und Nahaufnahmeprogramm. Für Leute, die etwas Besseres wollen.



SAMSUNG

Zuppinger AG. Letzigraben 176, 8047 Zürich, Tel. 01 - 491 77 88, Fax 01 - 493 47 16

SAMSUNG by ZUPPINGER

Von der Skepsis zur Überraschung

Der Entschluss, diese «Spielzeuge» ernsthaft zu testen, fiel erst nach einiger Überwindung. Doch die anfängliche Skepsis wich bereits beim Öffnen der Beutelverschlüsse. Zum Vorschein kamen mehrheitlich richtige kleine und vor allem leichte Kameras, die sogar bezüglich Design zu überraschen vermochten. Alle sind mit Fixfokus-Objektiven ausgestattet, die eine Entfernungseinstellung erübrigen und ausschliesslich aus Kunststoff bestehen. Das ist in dieser Preisklasse ein Vorteil, denn gepresste Objektivlinsen können heute problemlos asphärische Formen aufweisen, was zu unerwarteten Qualitäten führt. Kurze Brennweiten (um 30 mm) und

fixe Arbeitsblenden von 1:9,5 bis 1:15 ergeben ohne Distanzeinstellungen einen Schärfbereich von gut einem Meter bis unendlich. Damit bei durchschnittlichen Verschlusszeiten von etwa 1/100 s (gegen Verwackeln) nicht nur bei strahlendstem Sonnenschein fotografiert werden kann, enthalten die Kameras ausschliesslich Filme der Empfindlichkeitsstufen ISO 400/27° oder 800/30°. Die Anzahl der möglichen Aufnahmen variiert von 15 für Panoramakameras bis 27 für Kleinbild-Ausführungen, während die APS-Modelle 25 Bilder liefern. Überrascht hat auch der Variantenreichtum. So gibt es «normale» Kameras mit Kleinbilddfilm in verschiedenen Ausführungen, mit oder ohne Blitz. Die kleinen Mini-

blitze haben dank der hochempfindlichen Filme Blitzreichweiten von drei, vier oder gar fünf Metern.

Dann gibt es auch Modelle im neuen Advanced Photo System (APS). Nach deren Entwicklung erhält man von Fujikameras Bilder im klassischen C-Format (Classic 2:3), die Kodak-Kameras sind für das moderne H-Format (High-Definition 16:9) ausgelegt, während die Agfa Easy-Modelle als einzige schon bei der Aufnahme die Wahl zwischen dem H- und P-Format (Panorama 2,5:1) ermöglichen.

Echte Panoramabilder im Kleinbildformat bieten je eine Kamera von Kodak und Fuji. Diese beiden Hersteller und neuerdings auch Agfa führen ebenfalls je eine wasserdichte

Ausführung, mit denen echt getaucht werden kann und die selbst mit widrigen Wetterverhältnissen wie Regen, Schnee und Sand klarkommen. Schliesslich gibt es von Fuji noch eine interessante Tele-Variante (100mm Brennweite) für Tages- und Dämmerungs- oder Nachtaufnahmen (z.B. gut beleuchtete Sportanlässe). So ist diese mit einer umschaltbaren Blende (1:15 und 1:9,5) für kürzeste Aufnahmedistanzen von fünf bzw. acht Metern ausgerüstet und enthält einen hochempfindlichen Film von ISO 800/30°.

Wofür? Und wie gut?

Die zwei zentralen Fragen unseres Tests. Das Wofür beantwortet weitgehend die



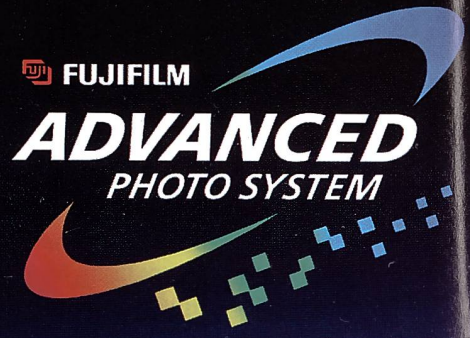
Untadelige Farbwiedergabe und guter Kontrast (Kodak Fun Gold)



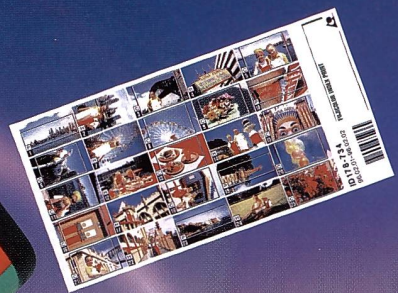
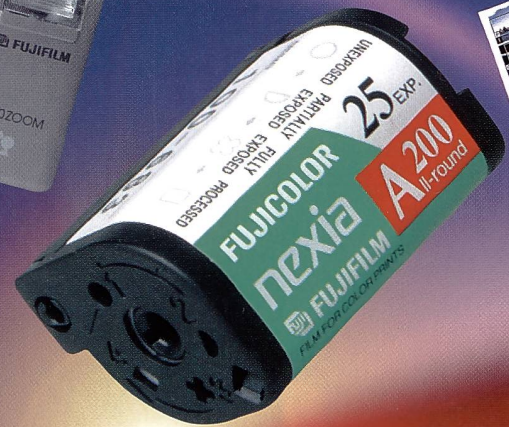
Beachtliche Schärfleistung: Fuji QuickSnap Tele 100



Wirkungsvolles Breitbild von speziellen Einfilmkameras im Panoramaformat: Kodak Fun Panoramic



the next generation



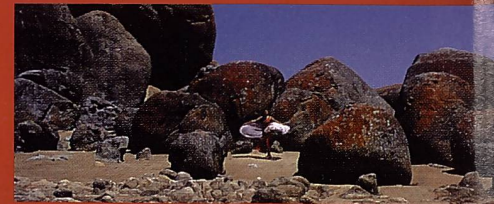
C-Format (2:3)



H-Format (9:16)



P-Format (1:3)



FUJIFILM SWITZERLAND

FUJIFILM DIELSDORF LTD, 8157 Dielsdorf, Niederhaslistrasse 12, Telefon 01/855 50 50, Telefax 01/855 51 10

Tabelle, d.h. es gibt praktisch für jede Anwendung eine Kamera – vom Weitwinkel-Panorama bis zur Teleaufnahme. Diese Dinge haben keine heiklen vorstehenden Teile, sind erstaunlich robust, lassen sie sich problemlos in jede Tasche stecken und sind als eigentliche Schnappschusskameras jederzeit einsatzbereit.

Da wechselten die Verhältnisse von diffuser Beleuchtung über blendend harten Sonnenschein bis zum problematischen Gegenlicht oder Blitzaufnahmen. Erst auf den zweiten Blick liessen sich Randunschärfen und Verzerrungen erkennen, und dass Bilder zu hell oder zu dunkel ausfallen, soll ja auch bei teu-

Kodak Fun Panoramic die schönsten Panorama-Bilder liefert.

Und der Umweltaspekt?

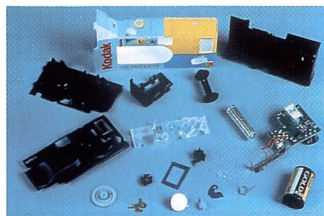
Der Themenkreis Einwegkameras kann nicht losgelöst von ökologischen Betrachtungen abgeschlossen werden. Für die analoge Fotografie ist

Im Recycling von Einfilmkameras gilt Kodak als führend und belegt das auch mit eindrücklichen Zahlen. Seit 1990 wurden weltweit über 100 Mio. Fun-Kameras wiederverwertet. Tendenz stark steigend: von 1995 bis 1996 mehr als doppelt so viele wie von 1990 bis 1995! Die aktuellen Modelle sind so gebaut, dass bei-



Einfilmkameras auch für APS: Agfa Easy mit zwei wählbaren Formaten; hier HD-Format 16:9

Die wasserdichten Ausführungen machen sogar den «Richtigen» etwas vor. Ob bei Regen oder Schnee, oder wie im Test, auf stürmischer See in der Salzwassergischt, habe ich mit Vergnügen noch dort fotografiert, wo ich mit meiner «normalen» teuren Kamera nie hingestanden wäre.



Die Teile der Kodak Einfilmkameras sind auf Wiederverwendung und Recycling ausgelegt

Und die Qualität?

Um es gleich vorweg zu nehmen, die Resultate fielen überraschend gut aus. So gut, dass die meisten Bilder nicht auf Anhub einer Billigskamera zugeordnet werden konnten. Das ist keineswegs selbstverständlich, denn dieser Kameratyp arbeitet nicht nur ohne Autofokus, sondern auch ohne Belichtungsmesser. Ausgenutzt wird hier der grosse Belichtungsspielraum der modernen Farbnegativfilme. Die Testkriterien waren sehr streng, eigentlich knallhart.

reren Kameras vorkommen. Der relative Bildvergleich (ISO 400 KB-Kameras, gleiche Bilder gleiche Lichtverhältnisse), zeigte für Agfa einen warmen Farbton (gelb), für Fuji etwa neutral und für Kodak eine Spur unterkühlt (blau) mit höherem Kontrast.

Allgemein positiv aufgefallen sind die Bilder aller APS-Modelle, mit einem feinen Vorsprung der Agfa Easy, was ein weiterer Beweis für die hohe Qualität der APS-Filme bedeutet. Bei der Fuji Quick-Snap Tele spielt das feine Korn des ISO 800 Filmes seine Trümpfe aus, während die



Kodak informiert die Käufer mit einer speziellen Broschüre

die Umweltproblematik nicht neu, vielmehr hat sie als ständiger Begleiter die Entwicklung von Recycling-Methoden früh generiert. Bei den Einfilmkameras geht es nicht nur um Film und Chemikalien, sondern um die ganzen Kameras mit Gehäusen, Objektiv, Elektronik und Batterien der eingebauten Blitzgeräte, die zurück ins Herstellerwerk gehen. Darum ist es nicht unwesentlich, was nach der Rückgabe an den Hersteller damit passiert.

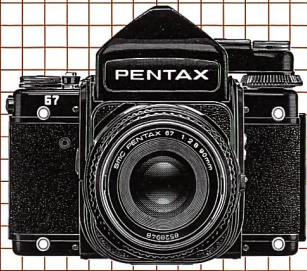


Wenn es für die teuren Kameras zu schade ist: Die Kodak Fun Aqua Sport verträgt auch das Salzwasser. Damit sind aussergewöhnliche Aufnahmen möglich

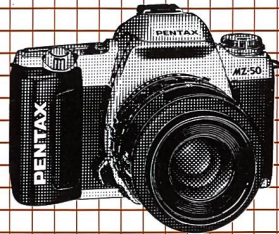
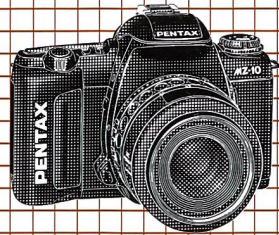
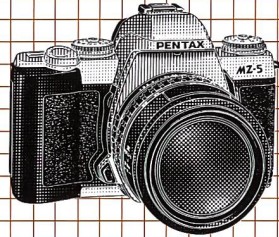
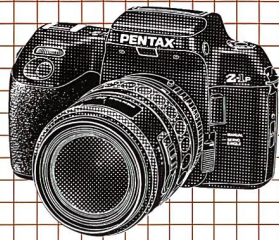
spielsweise das Kernstück des Gehäuses bis sechsmal und die Blitzelektronik bis zehnmal wiederverwendet werden kann. Andere Teile werden zu Granulat verkleinert, oder Batterien beispielsweise an Kinderspitäler zum «Ausmelken» in Spielzeugen abgegeben. Auch bei Agfa ist mittlerweile das Recyclingkonzept soweit fortgeschritten, dass die neuen APS-Modelle ins Stammhaus zurückgehen und bis zu zwölf Zyklen erreichen. Fuji, als grösster Anbieter, betont verbesserte Recycling- und Re-using-Eigenschaften bei den neusten Modellen, doch waren dazu leider keine Fakten erhältlich. Rückgabe der Einfilmkameras an den Hersteller und vor allem die Wiederverwendung müssen sichergestellt sein. Dann steht dem vergnügten Knipsen mit Einfilmkameras nichts mehr im Weg.

Text und Fotos:
Marcel Siegenthaler

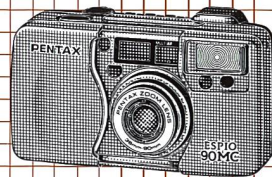
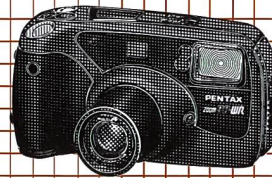
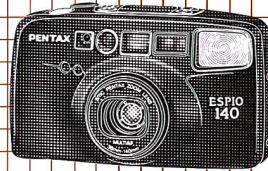
**Die Pentax
Mittelformat-
Klasse:**



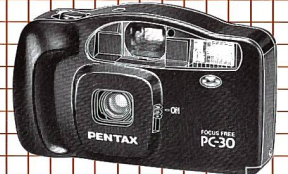
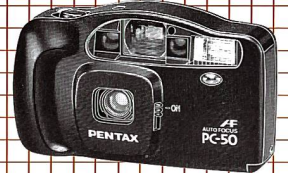
**Die Pentax
SLR-
Klasse:**



**Die Pentax
Zoomkompakt-
Klasse:**



**Die Pentax
Kompakt-
Klasse:**



Legendär und für zahlreiche der hervorragendsten Aufnahmen der Welt mitverantwortlich: **das professionelle Pentax Mittelformat-Programm** mit den führenden Modellen Pentax 67 und 645.

Ganz in der Tradition des SLR-Pioniers: **das aktuelle Pentax SLR-Programm** – allen voran die «Kamera Europas» und «Beste Spiegelreflexkamera» 96/97, Pentax MZ-5.

Der Erfinder bleibt im Vorsprung: Seit wir 1986 **die Pentax Zoomkompakt-Fotografie** lanciert haben, führen wir diesen Markt in aller Sortimentsbreite und -tiefe an. Und haben auch bei der Zoomstärke stets die Nase vorn.

Genau das Richtige für Kinder und Einsteiger: **Die Pentax Kompaktkameras** glänzen mit grossem, hellem Sucherbild, erstaunlichen Resultaten und erfreulich günstigen Preisen.

Die kompakteste 35-mm-Zoomkompakte aus dem breitesten Kamera-Sortiment der Welt:

BAUERWASSERMANNHOFSTETTLER

Bei aller Grundsatz- diskussion: Die Pentax Espio 115M ist immer noch die Kleinste für das grosse 35mm-Format.

Man mag sich streiten, welches Filmformat für unbeschwerte Amateure das richtige ist. Nicht streiten kann man sich über das Aussenformat der einen oder anderen Kameras. Denn in aller Kompakt- und Bescheidenheit: **Die Pentax Espio 115M** ist genauso westentaschentauglich wie ihre Konkurrentinnen mit dem kleineren Negativformat. Und damit **die kleinste und kompletteste Dreifach-Zoomkompaktkamera** für den bewährten 35mm-Film. Genau die richtige also für Ihre Kunden, die kompakt verpackte Spitzentechnik **und** die grösste Filmauswahl haben wollen.



PENTAX® In jeder Klasse eine Klasse für sich.

Pentax (Schweiz) AG Industriestrasse 2 8305 Dietlikon Telefon 01/833 38 60 Fax 01/833 56 54